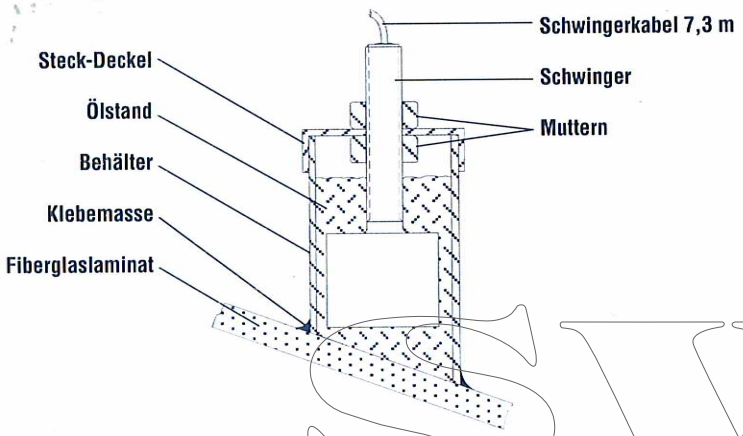
INNENEINBAU DES SCHWINGERS FÜR FIBERGLASBOOTE.

Die hohe Leistung der Echolote und der Schwinger erlaubt den Inneneinbau, ohne auf den vollen Meßbereich zu verzichten. Voraussetzung hierfür sind: Einwandfreies Fiberglaslaminat sowie genaue Befolgung der Einbauanweisung. Die Vorteile liegen auf der Hand:

1. Kein Durchbohren des Rumpfes
2. Keine Schäden durch Treibgut, Grundberührung etc.
3. Leichter Einbau, selbst im Wasser
4. Bei ungünstiger Schwingerplazierung kann ein besserer Platz gesucht und der Klebevorgang wiederholt werden.

Bei Verdrängungsbooten wählt man einen Platz im vorderen Mittschiffsdrittel, 2/3 von der Wasserlinie zum Kiel, wobei jedoch der Schwingerstrahl (45°) frei vom Kiel gehen soll. Bei Gleitbooten bleibt man mit dem Schwinger in einem Bereich, der sich nicht aus dem Wasser hebt, und der beim Gleiten fast luftblasenfreies Wasser hat. Es kann gegebenenfalls mehrere Versuche erfordern, den richtigen Platz zu finden. Kein Echolot kann Lotergebnisse durch ein Wasser-Luft-Gemisch geben.



Bevor man die Klebung vornimmt, kann nach folgender Methode vorgegangen werden:

Schwinger in eine kleine Plastiktüte mit Wasser stecken. Boot in Marschfahrt bringen. Vorgesehenen Platz mit Wasser benetzen (etwas Spülmittel benutzen) und die auch außen nasse Schwinger-Plastiktüte auf den Platz halten. Echolotanzeige beobachten und nun den Platz suchen, an dem die sauberste Anzeige am Lot erscheint. Hat man den richtigen Platz gefunden, wird der Behälter entsprechend der Rumpfschmiege abgeschnitten, so daß ein senkrechter Einbau erfolgen kann. Nun wird mit Reinbenzin die Klebefläche im Boot und der zu verklebende Rand des Behälters fettfrei gemacht und mit Schleifpapier **stark aufgerauht.** Die beiden Tuben Araldit und Härter werden in einem Verhältnis von 1:1 gemischt. Zum Öffnen der Tube die Spitze 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen.Klebemasse auf die Schnittkannte des Behälters auftragen und auf die Klebefläche des Fiberglaslaminats setzen.

Außen eine Schweißnaht auftragen und jetzt ca. 2 - 3 Stunden anbinden lassen. Jetzt wird der eingeklebte Behälter mit dem beigefügten Öl gefüllt.

Der Schwinger wird in den Deckel der Dose eingesetzt und mit den Kunststoffmuttern handfest angezogen und gekontert.

Jetzt kann der Deckel mit Schwinger in die oelgefüllte Dose eingesetzt werden. Die Oelfüllung wird genommen, weil Öl den Ultraschall leichter überträgt als Wasser und ein guter Schwingerflächenkontakt erzielt wird.

Eine zu starke Farbschicht außen kann die Leistung beeinträchtigen. Deshalb diese Stelle darauf kontrollieren.

Bei Booten mit Doppelboden mit Luftschicht oder Sandwich-Bauweise ist diese Methode nur anwendbar, wenn die Innenschicht und die Schaumstoffzwischenlage entfernt ist, und die Dose direkt auf die Außenschicht gesetzt wird.

ACHTUNG:
Bei der Verarbeitung des Araldit und des Härters Kontakte mit den Händen und den Augen vermeiden. Während des Klebevorganges sollte die Raumtemperatur 18°C nicht unterschreiten.

Elektro-Navigation Schick & Co. GmbH
Siemensstr. 35 • 25462 Rellingen • Tel.: 04101/301-01 • Fax 301 333

Ferropilot Berlin GmbH
Am Kanal 7 • 15713 Königs Wusterhausen• Tel.: 03362/58590 • Fax 03362/820 253